

Frau Kusserow berichtete Eingangs nochmals kurz über die 50. Sitzung des Kinder- und Jugendparlamentes (KiJuPa) und wies darauf hin, dass der WDR – Lokalzeit ebenfalls hierüber berichtet habe. Der entsprechende Beitrag könne derzeit noch in der WDR Mediathek angesehen werden.

Sie wies nochmals darauf hin, dass die Umsetzung und Evaluation des neuen Jugendpartizipationskonzeptes bedingt durch die Abordnung des zuständigen Mitarbeiters in die Flüchtlingsbetreuung bis zum Mai 2016 zeitlich verzögert wurde.

Frau Kusserow erläuterte kurz die einzelnen Module. Insbesondere sei es für die Kinder und Jugendlichen wichtig, dass sie jeweils zeitnah Rückmeldungen bezüglich der Umsetzung ihrer „Forderungen“ erhielten.

Herr Haacke betonte, dass es sehr erfreulich sei, dass nunmehr das Modul 2; „Mini-Projekte“ anlaufe und somit auch schnelle Erfolge für die Kinder und Jugendlichen sichtbar würden.

Herr Misch, der bereits bei der ersten Sitzung des Sankt Augustiner KiJuPa mitwirkte, betonte das es wichtig sei, die Kinder und Jugendlichen ernst zu nehmen. Das KiJuPa sei bis heute beispielgebend für viele Kommunen in der Region sei. Die Mitwirkung von rund 1.500 Kindern und Jugendlichen in 25 Jahren zeige auch deren Interesse betonte Herr Schell.

Insgesamt bestand im Ausschuss Einvernehmen darüber, dass es sehr erfreulich sei, dass die Kinder- und Jugendpartizipation nunmehr schon seit 25 Jahren in Sankt Augustin etabliert sei und sich stetig weiterentwickele.